

## SITZUNG VOM 10. OCTOBER 1860.

Dr. Joseph Bacher überreicht:

Das oberste Spielgrafenamt im Erzherzogthume Österreich unter und ob der Enns.

Im Jahre 1288 vereinigten sich die Musikanten von Wien und errichteten, zur Verehrung Gottes durch ihre Kunst in der Pfarrkirche zu St. Michael, unter dem Schutze des heiligen Nikolaus eine musikalische Bruderschaft, benannt: Die St. Nicklai-Bruderschaft.

Die bei der Michaeler Pfarre vorhanden gewesenen Acten dieser Bruderschaft sind in Folge zweier von der nieder-österreichischen Regierung im Jahre 1652 erlassenen Decrete, das eine dem „Praeposito collegii Clericorum“ der Michaeler Pfarre, das andere „denen von Wien“ zugestellt und in den betreffenden Archiven noch vorfindig, laut der vorhandenen Bescheinigung an die Regierung übergeben, aber nie wieder zurückgestellt worden und für immer wohl verschwunden.

Die früheste Urkunde, in welcher diese Bruderschaft unter ihrem Namen erscheint, besteht in einem Gewährbriefe über zwei Weingärten, welche die „Nikolai-Zechbrüder“ in der Michaeler Pfarrkirche im Jahre 1354 erkaufte haben und welcher Kaufbrief von dem Herzoge Albrecht von Österreich bestätigt worden ist.

Diese Bruderschaft hat in demselben Jahre, um in Noth und Drängniss auch einen weltlichen Schutzherrn zu haben, sich einen Vogt, aus einer mächtigen Familie gewählt, gesetzt und sich ihm untergestellt. Dieser Vogt war der Ritter Peter v. Eberstorff, oberster Erbkammerer in Österreich unter der Enns.